

Flexible neue Lebensversicherungsangebote ohne Garantiezins sind keine Selbstläufer

TNS Infratest befragte Bundesbürger nach ihrer Bereitschaft zur privaten Altersvorsorge / Arbeitnehmern ist durchaus bewusst, dass ein dringlicher Bedarf für die eigene private Altersvorsorge besteht. So gestehen sich 48 Prozent der berufstätigen Bundesbürger ein, dass ihre private Altersvorsorge noch nicht vollständig geregelt ist.

In einer aktuellen Repräsentativ-Studie hat die Finanzmarktforschung von TNS Infratest insgesamt 1.400 Bundesbürger im Alter zwischen 18 und 65 Jahren zum Thema private Altersvorsorge befragt.

Nur jeder dritte Bundesbürger ist allerdings bereit, sich heute finanziell etwas einzuschränken, um zusätzlich in die private Altersvorsorge zu investieren. „Das Problem wird als unangenehm empfunden und auf die lange Bank geschoben“, so Manfred Kreileder, Versicherungsexperte bei TNS Infratest.

Zudem ist die Bereitschaft der Bundesbürger gering, langlaufende Sparverpflichtungen einzugehen. Gefragt sind dagegen flexibel gestaltete Angebote der Versicherungswirtschaft, die sich unkompliziert an veränderte Lebensumstände anpassen lassen.

Die klassischen Lebens- und Rentenversicherungen gelten den meisten Bürgern angesichts des niedrigen Garantiezinses mittlerweile als unattraktiv. „Die neuen Angebote mit höherer Renditechance bei gleichzeitig höherer Volatilität sind aber noch recht wenig bekannt und stehen mit der weit verbreiteten Risikoaversion der Deutschen in Konflikt“, so Kreileder.

Laut Studie besitzen die neuen Lebensversicherungsmodelle prinzipiell zwar das Potenzial, der Altersvorsorge mit Hilfe kapitalbildender Versicherungen zu neuer Attraktivität zu verhelfen. Allerdings werden diese Angebote bislang noch wenig wahrgenommen und bedürfen eines qualifizierten Beraters, um die damit verbundenen Vorzüge transparent zu machen.

TNS Infratest führte für diese Studie im Zeitraum vom 25. Juni bis 21. Juli 2015 insgesamt 1406 persönlich-mündliche Interviews. Die Ergebnisse sind bevölkerungsrepräsentativ für die deutsche Bevölkerung im Alter zwischen 18 und 65 Jahren.

[Weitere Informationen zur Studie](#)